

## Den Griechen ein Grieche?

Die Confessio Augustana Graeca von 1559 und der Briefwechsel der  
Leitung der Württembergischen Kirche mit  
Patriarch Jeremias II. von Konstantinopel in den Jahren 1573–1581  
im Kontext der Konkordienformel von 1577

GUNTHER WENZ

*Issues which are still virulent in the dialogue between Reformation Churches and Orthodoxy were already object of the correspondence between the leadership of the Württemberg Lutheran Church and the Patriarch Jeremias II in the second half of the 16<sup>th</sup> century. It dealt with problems regarding free will, soteriology, and, of course, also the Trinitarian theological issue of Filioque. This article debates from a historical and theological perspective on the way the approach of these topics at that time was related to the Confessio Augustana Graeca (1559) and to the genesis of the Formula Concordiae (1577).*

**Keywords:** *dialogue, Reformation Churches, Orthodox Church, Confessio Augustana Graeca, Formula Concordiae*

### Die Reformation als Ereignis der westlichen Kirchengeschichte

Die herrlichen Rosse von San Marco in Venedig kennt jeder; nicht alle aber wissen, dass es sich hierbei um schandbar erworbenes konstantinopolitanisches Beutegut handelt. Im Verlauf des Vierten Kreuzzuges, der sich ursprünglich gegen Ägypten richten sollte, leitete der betagte venezianische Doge Enrico Dandolo aus Gründen politisch-ökonomischen Kalküls die von ihm befehligte Streitmacht gegen Byzanz, das im Juli 1203 eingenommen wurde. Als die dortigen Verhältnisse nicht wunschgemäße Gestalt annahmen und Dandolo und die Kreuzfahrer sich um den Lohn ihrer Kriegsmühen bedroht fühlten, stürmten sie die Stadt Konstantins am 13. April 1204 ein weiteres Mal. Was folgte, war schiere Barbarei. Wahllös wurde geplündert, gebrandschatzt, geschändet und gemordet. Die Greuelthaten, die Christen an Christen verübten, spotten jeder Beschreibung. Zwar sah sich Venedig durch den byzantinischen Triumph in den Rang einer Weltmacht erhoben. Nichtsdestoweniger ist und bleibt das Jahr 1204 ein Datum der Schande in der Geschichte nicht nur der Serenissima, sondern der westlichen Christenheit überhaupt.

Die kirchenpolitischen Folgen des schrecklichen Ereignisses waren fatal. Das Schisma zwischen Ost- und Westkirche wurde irreversibel verfestigt. Zwar wird dessen Ursprung in der Regel mit den gegenseitigen Bannflüchen zwischen